

wirksam für Kultur - Bericht für das Jahr 2021

Ein weiteres Corona-Jahr liegt hinter wirksam e.V., dem 2018 gegründeten Verein, der sich seither als Initiator und Kooperationspartner für vielfältige Kunst- und Kulturprojekte in Kevelaer und Umgebung einen Namen machen konnte. Hatten im Dezember 2020 noch alle Aktiven auf mehr Live-Kultur 2021 gehofft, so machte die Entwicklung der Pandemie diesem Wunsch wieder einen Strich durch die Rechnung. Doch auch im abgelaufenen Jahr gelang es mit Durchhaltevermögen, Kreativität und zuversichtlicher Planung trotz aller Einschränkungen wieder Kultur möglich zu machen – im November und Dezember besonders auch für Kinder und Jugendliche.

Auf den folgenden Seiten blicken wir zurück auf verschiedene Aktionen, unter anderem im KUK-Atelier; eine Landpartie am Niederrhein, die erstmals an drei Wochenenden stattfand; viel Netzwerkarbeit und besondere Lichtgestalten. Leider war das alles weniger als wir es uns eigentlich wünschen würden – besonders die persönlichen Begegnungen und die Live-Kultur im KUK-Atelier kamen, trotz Lichtblick an den drei Landpartie-Wochenenden im Juni, erneut deutlich zu kurz. Der Vorstand und die Aktiven sind jedoch stolz den Verein als Möglichmacher trotz der Umstände erfolgreich am Leben zu halten und das KUK-Atelier erhalten zu können.

Dafür sorgten in 2021 nicht zuletzt die Fördermitglieder – inzwischen über 60 an der Zahl – sowie Spenden von Walther Faltsysteme, EDEKA Brüggemeier und des Fonds „Energie für Kevelaer“ sowie die Unterstützung der Volksbank an der Niers. Dafür und auch für alle hier nicht namentlich benannten Spenden und Unterstützungen auf verschiedene Weise bedanken sich alle Mitwirkenden an dieser Stelle recht herzlich.

Außerdem konnten 2021 Förderungen (Lei.La-Regionalbudget und Beisheim Stiftung) eingeworben werden und auf Projektebene gab es eine Ausweitung der Zusammenarbeit mit verschiedenen Abteilungen der Wallfahrtsstadt Kevelaer, die zu erfreulichen Ergebnissen führte, wie später zu lesen ist. Doch starten wir chronologisch im Winter und zu Beginn des Jahres 2021...

KUK-Atelier – Kunst-Schaufenster und offener Ort für Künstler*innen und Kreative

Sobald die Auflagen es zuließen, öffnete das KUK-Atelier jeweils donnerstags mindestens von 19:30 – 20:30 Uhr die Türen zum offenen Kulturtreff. Der Kreis blieb jedoch meist klein, es fühlte sich für die meisten einfach noch nicht richtig an. Dennoch verlief das Jahr im KUK-Atelier alles andere als ruhig.

Das KUK-Atelier als Klang-Raum

Im Winter 2020/2021 nutzte Daniel die besondere Akustik des Ateliers, um ein Solo-Album aufzunehmen. Es entstanden improvisierte Solo-Gitarrenstücke, bei denen zusätzlich zum Gitarrenklang auch bewusst Umgebungsgeräusche und der Raumklang des Ateliers aufgenommen wurden. So ist auf dem ersten Stück im

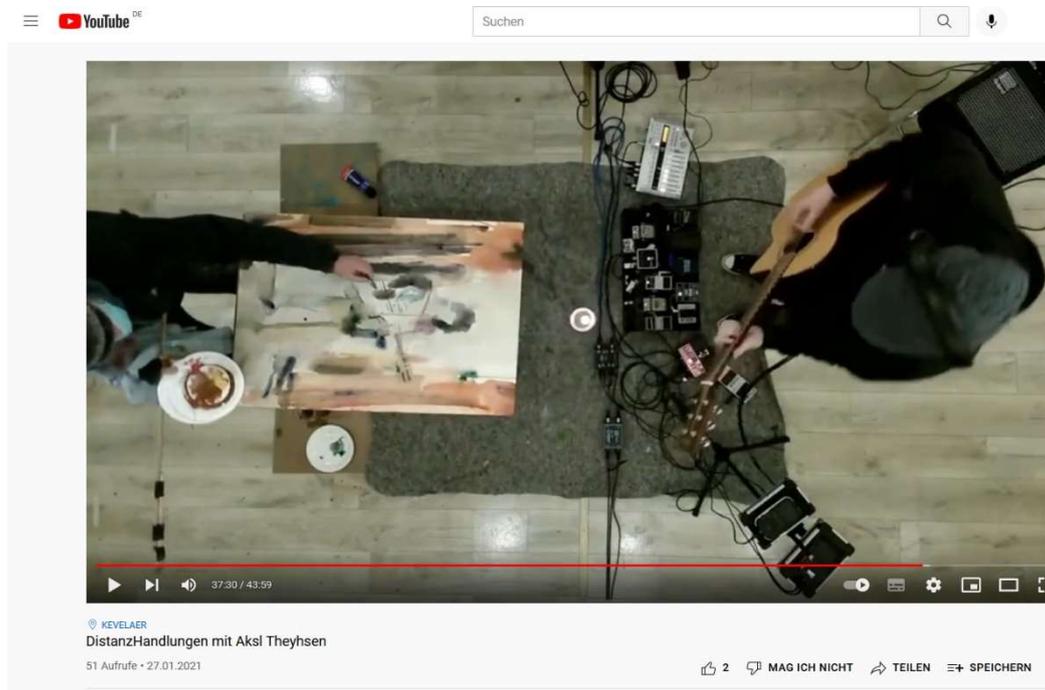
Hintergrund Regen zu hören, der draußen auf den Kapellenplatz rauscht. Vorbeifahrende Autos werden spontan Teil der Performance und am Ende des Stücks „moon“ hat sich das Glockenspiel „Der Mond ist aufgegangen“ aus dem Basilikaturm zufällig mit aufs Band geschlichen. Das digital erhältliche Album ist ausschließlich über bandcamp zu hören: <https://neuys.bandcamp.com/releases>

Kultur mit Abstand – Streamings aus dem KUK-Atelier

Im Frühjahr `21 richtete Daniel das KUK-Atelier dann für seine Streaming-Reihe und Videokunst unter dem Titel „DistanzHandlungen“ ein. Erfolgreich konnte er dafür eine Förderung der Beisheim Stiftung einwerben, die es ihm ermöglichte, notwendige Technik anzuschaffen und seinen Gästen eine kleine Aufwandsentschädigung zu zahlen. Die Technik und vor allem das erarbeitete Know-How stehen dem Verein nun konstant zur Verfügung. Hybride Veranstaltungen sind in Zukunft möglich. Die Aktiven sehen das auch als Chance Kunst- und Kultur zukünftig barrierefrei erlebbar zu machen: Entfernungen spielen für eine Teilhabe keine Rolle mehr. Auch wenn endlich vor Ort wieder Live-Kultur mit Gästen möglich wird, kann dank der Technik Publikum aus der ganzen Welt an Kultur im KUK-Atelier teilhaben.

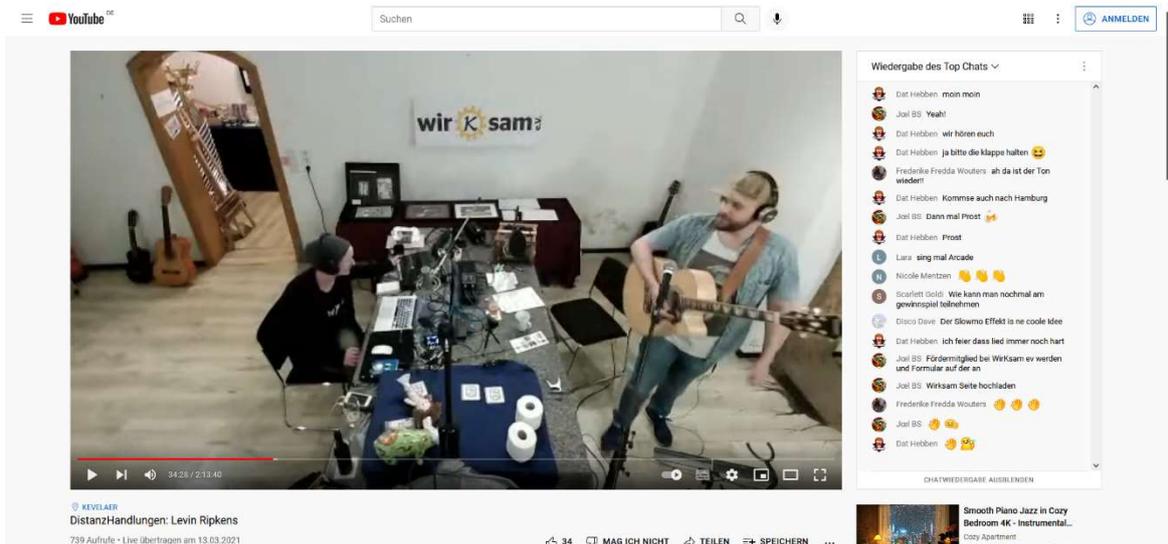
Die Streamings und Daniels Video-Kunst sind auf unserem Youtube-Kanal abrufbar:

<https://www.youtube.com/channel/UCEJj6r5QbREDEE7JSxpvisQ>

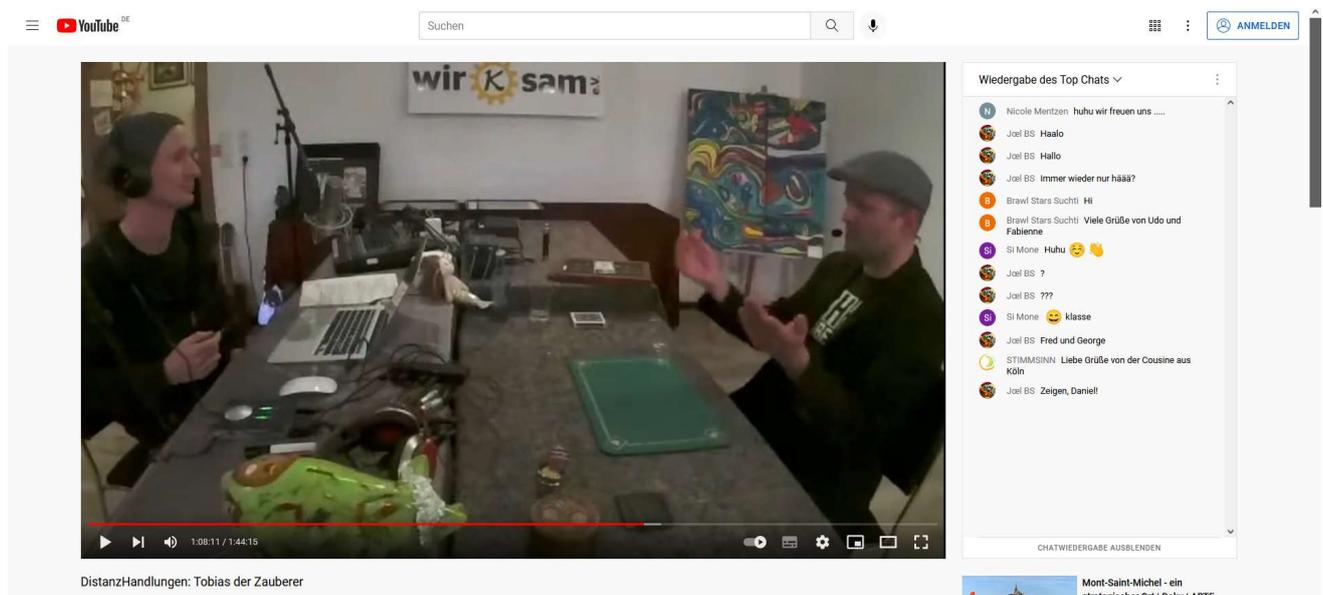


Am 27.01. gab es in diesem Rahmen eine DistanzHandlung mit **Künstler Axel Theyshen** in der Live-Performance kombinierten beide Malerei und improvisierte Gitarrensounds.

Der bekannte **Kevelaerer Musiker Levin Ripkens** war am 13. März zu Gast im Studio im KUK-Atelier. Über 720 Aufrufe gab es inzwischen und während des Streamings ganz viel Action im Live-Chat. Endlich gab es wieder Live-Musik, das fehlte Publikum wie Künstlern gleichermaßen – zwar in dem Fall nicht persönlich, aber dafür direkt ins heimische Wohnzimmer. Dem Gewinner eines begleitenden Gewinnspiels winkte ein Live-Konzert. Der Glückliche war Thomas Molderings und das Konzert fand im Sommer im Kävels Lütj statt.



Am 24. April dann gab **Tobias der Zauberer** sein Gastspiel im KUK-Atelier. Die zahlreichen Zuschauer:innen durften beeindruckt miterleben, wie der Zauberer nicht nur Daniel, sondern auch die Menschen vor den Bildschirmen mit seiner Zauberkunst in ihren Bann zog. Ein echter Profi, dem durch die Pandemie seine Aufträge vollständig wegbrachen. Auch um diese Erfahrungen zu teilen, waren die Streamings eine wertvolle Möglichkeit.



Im Februar 2021: Kinder Kunst im KUK

Kinder und Jugendliche brachten in der Pandemie wohl mit die größten Opfer: Kaum Kontakte, lange keine Schule. Kunst kann ein Weg der Auseinandersetzung sein, der auch alleine zuhause funktioniert. Die wirksam-Aktiven luden daher ein, der eigenen Kreativität zuhause freien Lauf zu lassen und über die eigenen Werke auf andere Art mit der Öffentlichkeit in Kontakt zu treten.



Einen Monat war dann das KUK-Schaufenster Kunst- und Kreativprojekten von Kindern vorbehalten. Der Aufruf lautete: „Zeige dein Kunstwerk im KUK-Atelier“ und wurde von ganz vielen Kinder gerne und dankbar aufgenommen. Über 40 Werke schmückten schließlich die Schaufenster. Ein gemeinsamer Kunst-Workshop der jungen Teilnehmenden konnte bislang aufgrund der Pandemiesituation noch nicht stattfinden, ist aber nicht in Vergessenheit geraten.



Aus der Kinderkunst-Ausstellung ergaben sich wunderbare neue Kontakte und weitere Ausstellungen im KUK-Atelier. So gestaltete die junge **Künstlerin Merle Busch (15) aus Geldern** anschließend ein ganzes Schaufenster mit ihren Kunst-Büchern und eindrücklichen Portraits. Gemeinsam mit ihr stellte der **Fotograf Daniel Nitsche** einige seiner beeindruckenden Aufnahmen von Lost Places aus.



Anschließend stellte **Violeta Popa** ihre Werke aus. Die Künstlerin hat Bildende Kunst, Fotografie und Video in Rumänien studiert und lebt heute in Pfalzdorf. Auf wirksam e.V. und das KUK-Atelier wurde sie über eine Bekannte aus Kevelaer und durch die Ausstellung „Zeige dein Kunstwerk im KUK-Atelier“ aufmerksam, an der sich ihre beiden Töchter beteiligten.

Später beteiligte sich Violeta Popa auch an der Landpartie und stellte am Ausstellungsort „Quartier Klostergarten“ aus.

Dank seiner großen Schaufenster bietet das KUK-Atelier beste Rahmenbedingungen für unterschiedliche Ausstellungsformate.

Interessierte Künstler:innen sind jederzeit eingeladen Kontakt aufzunehmen, um die Realisierbarkeit eigener Ausstellungsideen zu klären. Ein Besuch donnerstags Abends im KUK-Atelier oder eine E-Mail an info@wirksam-ev.de sind hier der erste Schritt.

Alarmstufe Rot – Das KUK-Atelier war wieder dabei

Am 22. Juni 2021 erstrahlte das KUK-Atelier zum zweiten Mal während der Pandemie ganz in Rot. Die wirksam-Aktiven wollten mit ihrer erneuten Beteiligung an der deutschlandweiten **Night of Light** ein Zeichen für die unter der Pandemie leidenden Kultur- und Veranstaltungsbranche setzen, auch weitere Kevelaerer Gebäude wurden an diesem Tag in Rot angestrahlt.



Landpartie am Niederrhein

2021 erstmals erfolgreich an 3 Wochenenden umgesetzt

Die Landpartie am Niederrhein ist das **größte laufende Projekt** des Vereins, Projektleiterinnen sind Raphaele Feldbrügge und Anne van Rennings. Die Landpartie ist inzwischen fester Bestandteil des Kulturkalenders der Region und mit einer Reichweite in den gesamten deutschsprachigen Raum und die Niederlande **Publikumsmagnet im Juni**.



Im Jahr 2021 fand die Kunstaussstellung der besonderen Art bereits zum sechsten Mal statt. **22 Ausstellungsorte** wagten trotz nicht vorhandener Planungssicherheit das Experiment und planten die Landpartie am Niederrhein erstmal für 3 Wochenenden. Diese Neuerung war ein Resultat des „extralangen Landpartie-Sommers 2020“, Gastgeber:innen wie Besucher:innen hatten rückgemeldet, dass die zeitliche Erweiterung viel Positives mit sich bringt. Entzerrung, die Möglichkeit die Orte mit mehr Ruhe an mehreren Wochenenden zu besuchen. Kurz um: Ab sofort findet die Landpartie an drei Wochenenden im Juni statt, wobei weiter das erste Veranstaltungswochenende die meisten Ausstellungsorte zählt.



Der zu diesem Zweck entwickelte und neu eingeführte Farbcodes zeigt welcher Ort wann öffnet. Denn weiterhin sollte es möglich sein, sich als Ausstellungsort auch nur an einem oder zwei Wochenenden zu beteiligen, das war den Projektleiterinnen Raphaele Feldbrügge und Anne van Rennings ein Anliegen. Denn es

ermöglicht besonderen Projekten und kleinen, familiären Ausstellungsorten weiterhin mit von der Partie zu sein, auch ohne die Organisation für drei Wochenenden gewährleisten zu müssen.

Die **Landpartie war eine der ersten Veranstaltungen die wieder stattfinden konnten**, die Zuversicht bei den Planungen hatte sich gelohnt. Das merkte man allen Beteiligten und vor allem auch den Besucher:innen deutlich an, alle genossen das Wiedersehen und die vielen Begegnung.



Natürlich war auch das KUK-Atelier erneut als Ausstellungsort bei der Landpartie dabei. Die beiden in Bochum lebenden Künstlerinnen **Lea Blumenkemper und Marisa Grzywna** präsentierten unterschiedliche Werke die vor, während und nach ihrer Studienzeit entstanden sind. Die teils großformatigen Gemälde und Druckgrafiken mit kräftige Farben und Strukturen kamen auf den weißen Wänden des KUK-Atelier gut zur Geltung. Mit dem Workshop „Papier trifft Wasser“ boten die beiden außerdem einen interaktiven Teil für Kinder und Erwachsene. Lea Blumenkemper freute sich, als gebürtige Kevelaererin und ehemalige Kerpenkate-Stipendiantin, nach längerer Zeit ihre Arbeiten mal wieder vor hiesigem Publikum zu präsentieren.



Landpartie-Nachlese und Ausblick fanden im September in geselliger Runde ebenfalls im KUK-Atelier statt. Alle freuten sich über den persönlichen Austausch und die schon traditionsreiche Fotoshow aller Ausstellungsorte, die Raphaela und Peter Feldbrügge zusammengestellt hatten.

Für Juni 2022 sind 24 Ausstellungsort mit von der Partie, das zeigt deutlich, dass dieses Konzept funktioniert und bei Gastgeber:innen, Aussteller:innen und Besucher:innen gleichermaßen beliebt ist.

Schon seit dem Sommer 2021 stehen die Projektleiterinnen im engen Austausch mit dem Team des Kevelaerer Stadtmarketing, um gemeinsam die Möglichkeiten einer finanziellen Unterstützung der Veranstaltung durch die Stadt ab 2022 auszuloten. Bewusst wünschen sich die Projektleiterinnen hier einen **Fonds für Darstellende Künstler:innen**, das heißt die gezielte Unterstützung des Kulturprogramms und damit des umfassenden ehrenamtlichen Engagements von wirksam e.V. und besonders den beteiligten Gastgeber:innen für ein offenes, niedrigschwelliges und gleichzeitig hochwertiges Kulturangebot für die Bürger:innen und Touristen in der Stadt. Die übrigen Kosten der Veranstaltung werden durch einen hohen Anteil ehrenamtlichen Engagements, die Teilnahmebeiträge der Gastgeber:innen und Aussteller:innen sowie seit vielen Jahren durch

das **Sponsoring des Partners Volksbank an der Niers** gedeckt. Im Jahr 2021 konnten gestiegene Kosten der Veranstaltung außerdem durch eine Zuwendung aus dem **Fond „Energie für Kevelaer“** abgedeckt werden.

Visionenlabor – das KUK-Atelier als kreativer Co-Working Space dank Lei.La

Im KUK-Atelier wurde im Herbst das „Visionenlabor“ umgesetzt. Hierzu konnte erfolgreich eine **Kleinprojektförderung aus dem Regionalbudget der LEADER-Region „Leistende Landschaft“** beantragt werden. Damit konnte die **technische Ausstattung des Vereinsateliers mit Infodisplay, Beamer, Tablets, Drucker, abschließbarem Schrank und flexiblen Tischen** verbessert werden. Unter dem Titel **„Ort/Begegnung/Vision“** fand außerdem am **1. Oktober 2021 ein Workshop** mit Künstler:innen und anderen visionären Macher:innen aus Kevelaer und Umgebung statt. **Choreograph, Bühnenbildner und Autor Max Pothmann** berichtete von seinen Erfahrungen in verschiedenen Künstler:innen-Netzwerken und dem besonderen Wert dieser Kontakte für den Erfolg von Projekten. Er leitete die Anwesenden außerdem an, sich zu trauen, eigene Visionen in Worte zu fassen. Gemeinsam wurden Visionen für eine lebendige Innenstadt entwickelt. Auch Tobias Nelke (Citymanagement/Wirtschaftsförderung) nahm an der Veranstaltung teil, er und die beiden wirksam-Vorsitzenden teilten ihr Wissen über Fördermöglichkeiten für Kulturprojekt und Innenstadtentwicklung. Für das leibliche Wohl sorgten zur Freude aller Raphaela und Peter Feldbrügge mit zweierlei leckeren Suppen.

Das KUK-Atelier steht als offener Ort der Begegnung, des Netzwerkers und des künstlerischen Kreierens Interessierten offen und kann als **Co-Workingspace** genutzt werden, um gemeinsam Ideen, Projekte und Veranstaltungen für eine lebendige Stadt zu entwickeln. Interessierte können sich donnerstags abends persönlich oder jederzeit per E-Mail an info@wirksam-ev.de wenden.

Medienkunst in Kevelaer: wirksam-Antrag und Unterstützung der Stadt

Im April reichte Daniel einen Projektantrag beim Medienkunstfonds des Medienwerk NRW ein. Geplant war ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Kevelaer und wirksam e.V. mit dem Vorhaben, in ausgewählten Leerständen in der Kevelaerer Innenstadt Medienkunst auszustellen. Ein begleitender Evaluationsprozess sollte die Möglichkeiten und Auswirkungen dieser Kooperation zusätzlich darlegen. Leider gab es für diesen Förderantrag keine Zusage des Medienwerks. Erfreulicherweise sagte uns aber die Stadt den für das Projekt bereits eingeplanten, städtischen Eigenanteil zu. Daniel konnte somit im November mit einem Beitrag zu Kevelaer im Licht wenigstens ein kleines Medienkunst-Projekt starten:



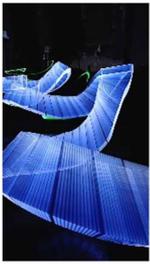
Am 5. und 6. November fand in Kevelaer das städtische Event „Kevelaer im Licht“ statt. Wir erhielten von der Stadt die Möglichkeit, einen künstlerischen Beitrag zu gestalten. Daniel nutzte seine Kontakte und lud die „RaumZeitPiraten“ und das „Figurentheater aus Jena“ nach Kevelaer ein. Während im KUK-Atelier für einen Monat „Diodenmonster“ und „Lichtgespinste“ installiert wurden, begeisterte das Figurentheater aus Jena mit ihren beleuchteten Großpuppen an zwei Abenden die Gäste in der Kevelaerer Innenstadt. Eine weitere Schaufensterinstallation richtete Fredda Wouters auf der Hauptstraße neben der Galerie Kocken ein. Die 3D-Illusion „Endzeit im Korallenskelett“ war, mit Schwarzlicht beleuchtet, ein besonderer Hingucker. Auch hier waren es besonders die Kinder, die sich entweder die Nasen an den Schaufenstern plattdrückten oder mit großen Augen den Phantasiefiguren durch die Innenstadt folgten.



Workshopreihe „Jung & Kreativ“ - Kooperation mit dem Jugendamt Kevelaer

In der Zeit vom 27.11. – 18.12.2021 fand die Workshopreihe „Jung und Kreativ“ statt. Kinder und Jugendliche im Alter von 8-20 Jahren waren eingeladen aus insgesamt 20 Workshops (15 Themen, tlw. Kursangebote nach Alter gestaffelt) auszuwählen und sich im künstlerisch-kreativen Bereich auszuprobieren. „Entdecke was in Dir steckt“ war das Motto. Die Kinder konnten an bis zu drei der insgesamt 21 Workshops kostenlos teilnehmen. Die Workshopreihe wurde recht kurzfristig nach einer Anfrage von Vanessa Freienstein vom Jugendamt von wirksam e.V. konzipiert und in Kooperation auf die Beine gestellt. Die Projektleitung übernahm Anne van Rennings. Der wirksam-Vorstand konnte dabei voll auf die zahlreichen professionell in der kulturellen Bildung aktiven Mitglieder und Netzwerkkontakte setzen. Anne zeichnete verantwortlich für die Organisation, das Layout, die Pressearbeit und die Kommunikation mit den Künstler:innen. Peter Feldbrügge übernahmen das Teilnehmermanagement. Verschiedene Ort in der Stadt wurden für die Angebote genutzt: Der Tanzraum der Begegnungsstätte, die Kroatenhalle, der Mittagstreff und auch das KUK-Atelier waren dabei.





Insgesamt konnten über 100 Kevelaerer Kinder vom Angebot und auf diese Art von Mittel aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ in der Stadt profitieren. Die dynamische Entwicklung der Corona-Pandemie führte jedoch auch dazu, dass nicht alle Workshops wie geplant stattfinden konnten und die Nachfrage mit den Inzidenzen schwankte. Besonders die älteren Jugendlichen ab 15 Jahren konnten noch nicht wie gewünscht erreicht werden. Gemeinsam mit dem Jugendamt gibt es jedoch Planungen an den unter den Umständen sehr großen Erfolg dieses Auftakts anzuknüpfen und auch in 2022 weitere Angebote für Kinder und Jugendliche in dieser Richtung anzubieten.

Besonderer Besuch im KUK-Atelier: Checker Tobi zu Gast bei Fredda Wouters

Im Dezember hatte **3D-Straßenmalkünstlerin Fredda Wouters** besonderen Besuch. Der aus dem Kinderfernsehen bekannte **Moderator Tobias Krell alias „Checker Tobi“** verbrachte einen Tag mit Fredda im KUK-Atelier zum Thema Illusionsmalerei. Die zwei haben doch glatt die Rohre unterm KUK-Atelier freigelegt... Die Folge wird im Jahr 2022 ausgestrahlt.



wirksame Netzwerkarbeit:

Kontakte herstellen, Projekte anstoßen, auf Möglichkeiten aufmerksam machen...

In gutem Kontakt steht wirksam mit dem Team von Kevelaer Marketing und mit der Wirtschaftsförderung. Gemeinsam werden Projekte geplant und abgestimmt und erstmals fand in 2021 eine projektbezogene finanzielle Unterstützung des Vereins statt.

VertreterInnen von wirksam e.V. wirken auch ohne **Handlungsfeld 5 „Kunst, Kultur, Kunsthandwerk“** des lokalen Wirtschafts- und Verkehrsvereins weiterhin mit anderen haupt- und ehrenamtlichen Akteuren der Kevelaerer Kulturszene zusammen. Vertreter:innen von Museum, Kunsthandwerk, Galerien und wirksam e.V. pflegen den im Rahmen des Handlungsfeldes begonnen Austausch im Kreis der „Kulturbanausen“ weiter.

Der Verein entwickelt immer wieder eigene Projektideen und führt erfolgreich das Format Landpartie am Niederrhein durch, versteht sich weiterhin aber auch als Netzwerk- und Austauschforum. **Hier liegt das Augenmerk und Anliegen des Vereins darauf lokale Künstler:innen bei Aktivitäten und Projekten zu fairen Bedingungen einzubinden und Projekte stets so mitzugestalten, dass sie möglichst vielen Menschen einen offenen Zugang zu Kunst- und Kulturangeboten ermöglichen.**

Ausblick 2022

Das KUK-Atelier soll 2022 als offener Ort für Kunst und Kultur und als „Schaufenster“ des Vereins erhalten bleiben. Die freie, gemeinnützige Kulturarbeit, wie sie wirksam e.V. in den letzten Jahren betrieben hat, soll fortgesetzt werden. Sobald es möglich ist, soll das im KUK-Atelier auch wieder in Form von Konzert, Kleinkunst, Lesungen und mehr passieren.

Die Landpartie am Niederrhein wird mit 24 Ausstellungsorten an drei Wochenenden im Juni stattfinden. Die Planungen laufen auf Hochtouren in Kürze wird der Flyer veröffentlicht. Auch ein Programmheft wird Ende April wieder erscheinen. Die Volksbank an der Niers ist als langjähriger Partner wieder mit von der Partie und die Projektleiterinnen stehen im engen Austausch mit dem Team von Kevelaer Marketing, um die engagierten Gastgeber:innen bei der Gestaltung des vielfältigen Kulturprogramms mit einem Fond für Darstellende Künstler:innen zu entlasten.

Aktuell laufen außerdem Planungen für ein **Tanzaktionswochenende** mit der bekannten **Tanzkünstlerin Jo Parks** im Herbst auf Initiative der **Tanzpädagoginnen und wirksam-Mitglieder Edith Bongers-Reul und Marita Billaudelle**. Für wirksam e.V. übernimmt Anne van Rennings die Unterstützung bei der Beantragung von Fördergeldern sowie bei der Organisation.

Ein weiteres Engagement für die Bereicherung der **Jugendkulturangebote** in der Stadt ist geplant.

Bei allen Aktivitäten erwies sich auch im Jahr 2021 das KUK-Atelier als wichtige Basis für den Verein. Um neben den Mietkosten den nötigen Handlungsspielraum und die Planungssicherheit für neue Projekte sicherzustellen, sind zusätzliche finanzielle Mittel erforderlich. Der Kreis der Fördermitglieder konnte im Jahr

2021 erfreulich erweitert werden. Der vorliegende Bericht zeigt, dass sich in der Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung vieles in die richtige Richtung bewegt. Gemeinsam und mit projektbezogener finanzieller Unterstützung konnten im 2021 einige Projekte realisiert werden. Auf eine angemessene Basisfinanzierung für die freie Kulturarbeit, wartet der Verein allerdings weiterhin. Es bleibt also wichtig auf die große Bedeutung und das Potential von Kunst, Kultur und Kreativität für eine positive, zukunftsorientierte Stadtentwicklung und eine lebendige offene Gesellschaft hinzuweisen.

Werden auch Sie **wirksam** für Kunst und Kultur in Kevelaer!
Als Fördermitglied oder mit einer einmaligen Spende.

Alle Infos rund um den Verein gibt es auf www.wirksam-ev.de